



**Prof. Dr. Dr. Hans Peter Dürr, Heiko Kauffmann,
Prof. Dr. Mohssen Massarat, Frank Uhe
c/o Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des
Atomkrieges (IPPNW), Körtestr. 10, 10967 Berlin**

Herrn
Bundeskanzler Gerhard Schröder
Bundeskanzleramt
Willy Brandt Str. 1

10178 Berlin

Berlin, den 13. Januar 2003

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

Sie haben vor den Wahlen einen Krieg der USA gegen den Irak ohne Wenn und Aber mit der Begründung abgelehnt, dass „die US-Regierung im Irak einen Regimewechsel anstrebe“. Sie haben ferner den Irak-Krieg als „abenteuerlich“ bezeichnet und hinzugefügt „wir brauchen im Nahen Osten den Frieden und nicht einen neuen Krieg“. Mit Ihrer Position handelten Sie nicht nur im Sinne der Charta der Vereinten Nationen und des deutschen Grundgesetzes, die einen „präventiven Verteidigungskrieg“ nicht zulassen. Sie haben vielen Menschen bei uns und in anderen Ländern der Welt aus der Seele gesprochen.

Mit Ihrem klaren Nein zum Irak-Krieg haben Sie in Deutschland das Vertrauen der Menschen gewonnen, die hofften und hoffen, dass die Stimme Europas für Frieden und gegen die aggressive Aussenpolitik der USA hörbarer wird. Ihr „Nein“ stärkte auch den Kriegsgegnern in den USA den Rücken und ist eine moralische Unterstützung für Kofi Annan und den UN-Sicherheitsrat, alle völkerrechtlichen Möglichkeiten gegen den drohenden Krieg auszuschöpfen.

Die Resolution 1441 des UN-Sicherheitsrates vom 8. November 2002 ist ein Ergebnis von Völkerrecht und politisch begründeten Positionen der Kriegsgegner. Diese Resolution entstand gegen den erklärten Willen der US-Regierung. Völlig unabhängig davon, ob diese Resolution einen erneuten Beschluss des UN-Sicherheitsrates nach dem Bericht der UN-Waffeninspektoren am 27. Januar 2003 formal zwingend vorschreibt oder nicht, wäre es unserer Meinung nach konsequent und auch angebracht, dass Ihre Regierung im UN-Sicherheitsrat politisch für einen erneuten Sicherheitsratsbeschluss eintritt und in Übereinstimmung mit Ihrem Nein zum Krieg, alle noch verfügbaren Chancen zur Verhinderung des Irak-Krieges nutzt.

Es ist für uns völlig unbegreiflich und wir sind empört darüber, dass stattdessen Aussenminister Joschka Fischer mit der Behauptung, die Sicherheitsratsresolution beinhalte schon jetzt ein völkerrechtliches Mandat für einen Krieg, sich quasi der US-Position anschliesst und darüber hinaus auch offen lässt, einem möglichen Beschluss des UN-Sicherheitsrates zum Krieg zuzustimmen. Diese Haltung kann von der US-Regierung nur als eine Ermutigung zur Umsetzung ihrer längst vorbereiteten Kriegspläne verstanden werden. Damit fällt die Bundesregierung allen Anstrengungen der UNO und der Position der Kriegsgegner im Sicherheitsrat in den Rücken.

Durch ein Abrücken von Ihrer bisherigen Position, Herr Bundeskanzler, steht Ihre friedenspolitische Glaubwürdigkeit auf dem Spiel - mehr noch: Ihre Regierung wäre auf dem besten Weg, die moralische Mitverantwortung für einen das gesamte UN-System gefährdenden abenteuerlichen Krieg und für den Tod unzähliger Menschen zu übernehmen, die auf dem irakischen Schlachtfeld ihr Leben lassen werden. Wir warnen davor, diesen Weg zu Ende zu gehen und fordern:

- Erklären Sie unmissverständlich und sofort Ihr Nein zu einem Sicherheitsratsbeschluss, der auf einen Regimewechsel im Irak mit Waffengewalt zielt.
- Treten Sie mit anderen europäischen Regierungen aktiv dafür ein, einen Krieg der USA und Grossbritanniens gegen den Irak zu verhindern.

Noch ist es dafür nicht zu spät.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans Peter Dürr, Heiko Kauffmann, Prof. Dr. Mohssen Massarrat,
Frank Uhe
in Vertretung für die "Koalition für Leben und Frieden"

Weitere UnterzeichnerInnen:

Prof. Dr. Elmar Altvater, Berlin
Prof. Dr. Jörg Becker, Solingen.
Prof. Dr. rer. nat. Rolf Bertram, Göttingen
Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Bremen.
Michael Bouteiller, Lübeck
Dr. Dieter Bricke, Bergen
Dr. Angelika Claußen, Bielefeld
Daniela Dahm, Berlin
Gerhard Diefenbach, Aachen
Sue Dürr, München
Prof. Dr. Peter Finke, Bielefeld
Helmut Frenz, Hamburg
Prof. Ulrich Gottstein, Frankfurt
Prof. Dr. Heinz Häberle, Oberpfaffenhofen

KOALITION FÜR **LIFE AND PEACE** LEBEN UND FRIEDEN

Dr. Ellis Huber, Berlin
Prof. Dr. Jörg Huffschmid, Bremen
Dr. Margarete Jäger, Duisburg
Prof. Dr. Siegfried Jäger, Duisburg
Prof. Dr. Petra Josting, Bielefeld
Prof. Dr. Reinhart Kößler, Bochum
Prof. Dr. H. J. Krysmanski, Münster
Christiane Lammers, Hagen
Prof. Dr. Dr. Dieter S. Lutz, Hamburg
Prof. Dr. Wolfgang Popp, Siegen
Prof. Dr. Bernhard Röhrle, Kirchentellinsfurt
Friedrich Schorlemmer, Wittenberg
Prof. Dr. Jürgen Schneider, Göttingen
Prof. Dr. Michael Schneider, Huenfelden,
Prof. Dr. Gert Sommer, Marburg
Dr. Reiner Steinweg, Linz
Peter Wahl, Bonn
Prof. Dr. Brigitte Young, Münster

und weitere 200 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.